

LASSEN, MARCELLA

MARCELLA LASSEN

- 1952 Geboren in Los Angeles, USA als Kind deutsch-holländischer Einwanderer
- 1970 High School Diploma, Immaculate Heart High School, Los Angeles, USA
- 1970 – 1975 University of Southern California, Los Angeles, USA
- 1971 – 1973 Austausch-Studentin an der Universität Wien sowie an der Universität für Angewandte Kunst und Contemporary Art, Wien
- 1975 Bachelor of Fine Arts (BFA), Abschluss in Bildende Kunst und Kunstgeschichte (cum laude)
- 1991 – 1998 Meisterklasse für Monumentalmalerei, Flämische Akademie der Bildenden Künste, Brüssel: Abschlussdiplom

Lebte und arbeitete in Deutschland (1975 - 1988, 1998 – 2007), Belgien, Österreich, USA

Wohnhaft in der Schweiz seit 2007

Beginn der Ausstellungstätigkeit in 1987

Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, Schweiz, Österreich, Frankreich, Belgien, Italien, Spanien und U.S.A.

Graphiken und Gemälde in privaten Sammlungen in U.S.A., Europa, Nahost

Gemälde in Öffentlichen Sammlungen: Südwestdeutsche Kunststiftung GmbH

www.marcellalassen.com

AUSSTELLUNGEN

- 2018 bis Heute: Schweiz: Galerie Apart in Berlingen, Thurgau
- 2017: Deutschland: MAC Museum, Singen, "Natural Icons"
Schweiz: Galerie Loeffel, Basel
- 2016: Schweiz: Eröffnung der eigenen Galerie Apart in Berlingen, Thurgau
- 2015: USA: Agora Gallery, New York, New York
USA: Art Hamptons Art Fair, Bridgehampton, New York
USA: Art Spectrum at Art Basel, Miami Beach
- 2014: Schweiz: Galerie Schönenberger, Kirchberg
Schweiz: Galerie am Zürichsee, Bäch
- 2013: Deutschland: ManGallery in Lindau, „Starke Frauen, vor und hinter der
Leinwand“
Schweiz: Galerie Schönenberger, Kirchberg
- 2012: Deutschland: Kunstverein Radolfzell, Villa Bosch
- 2011: Deutschland: 26. Hilzinger Kunstaussstellung
- 2010: Deutschland: ManGallery in Lindau, „The Best Of 2009 / 2010“
Österreich: "One Artist Show" der ManGallery auf der art Bodensee in
Dornbirn
Deutschland: BMW-Kunstadventskalender Charity Projekt, München
- 2009: Deutschland: ManGallery in Lindau, „Emotion und Körper“
Frankreich: cutlog contemporary art show, Paris
Deutschland: 25. Hilzinger Kunstaussstellung
- 2008: Deutschland: ManGallery in Lindau, „Faces“

Deutschland: Kunst Museum Singen, „Frisch Eingetroffen“

Schweiz: Galerie Einhorn, Schaffhausen

2007: Deutschland: ManGallery in Lindau, Galerie Ausstellung

Schweiz: Del Mese-Fischer Galerie, Galerie Ausstellung

Deutschland: 24. Hilzinger Kunstaussstellung

Deutschland: Galerie Schweikart, Radolfzell: „FIGUR-betont“

2006: Österreich: Kunstmesse Salzburg

2005: Deutschland: Deutsche Bank in Singen

Schweiz: Museumsnacht in Schaffhausen

Italien: Biennale in Florenz

2004: Deutschland: McDonalds, Berlin: Am Bahnhof Zoo

Deutschland: McDonalds, Berlin: Kurfürsten Damm

Marcella Lassen erforscht verschiedene Perspektiven der Vergänglichkeit in ihren Ölgemälden. Die Vergänglichkeit ist ein Grundgesetz des Lebens und unausweichlich, in der Natur sowie im menschlichen Dasein. Die Auseinandersetzung des Menschen mit diesem Thema in seinem eigenen Werdegang und die Gegenüberstellung dessen mit derselben unaufhaltbaren Vergänglichkeit der Natur bildet den Inhalt von Marcella Lassens Bilder. Um eine zusätzliche Dimension der menschlichen Vergänglichkeit zu beleuchten werden oftmals Ausschnitte bekannte Persönlichkeiten in den Bildern integriert.



«SMITH»

Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm

Dieses ist ein Portrait der bekannten amerikanischen Dichterin und Rock Musikerin Patti Smith. Die Papageientulpe im Vordergrund nimmt direkten Bezug auf die Beziehung zwischen Patti Smith und dem Künstler Robert Mapplethorpe der eine Ikone der 1980iger Jahre wurde durch seine Photographie von Blumen. Der Hintergrund mit den schwimmenden Goldfischen stellt eine Analogie nicht nur auf die funkelnde Persönlichkeit von Patti Smith dar, sondern ist ebenfalls als Symbol der Vergänglichkeit auf mehreren Ebenen zu verstehen. Zunächst ist die Vergänglichkeit des Lebens ein vordergründiges Thema, repräsentiert durch die blühende Tulpe, dessen Pracht auf Zeit begrenzt ist. Robert Mapplethorpe starb an AIDS mit 42 Jahren, die Endlichkeit seines Schaffens war damit vollbracht. Die Liebesbeziehung zwischen Patti Smith und Robert Mapplethorpe ging in die Brüche; das Aufleuchten und das wieder Verschwinden der Glanzlichter von schwimmenden Goldfischen ist ebenfalls als Reflektion dessen zu verstehen.



«TRUMPET»

Öl auf Leinwand, 105 x 105 cm

Dieses Bild stellt die Sängerin und Songwriterin Beth Ditto dar, die nicht zuletzt für ihre üppigen Figur und ihre Auftritte als «coole Person» bekannt war. In 2006 erhielt sie die Auszeichnung als «Coolest Person in Rock». Die üppige Trompetenblume ist eine Analogie zu der Erscheinung von einer Person wie Beth Ditto, und der tätowierte Arm einer Balletttänzerin unterstreicht diese Sehnsucht nach Anerkennung die man durch Auffälligkeit zu erzielen erhofft. Doch diese Anerkennung ist kurzlebig, eben auch vergänglich.

Die Augenpartie der Dargestellten Personen wird ganz bewusst in meinen Bildern weggelassen um von der eigentlichen Person als Fokus wegzulenken, und auf den untergeordneten Ebenen der Bedeutung des Bildes hinzuweisen.



«Basquiat»

Öl auf Leinwand, 90 x 90 cm

Dieses Bild ist ein Portrait von Jean-Michel Basquiat, ein Popstar der Kunstwelt, der ursprünglich aus Haiti kam und eng mit dem Künstler Andy Warhol verbunden war. In den 1980er Jahren kam er zu sehr schnellem Ruhm und wurde zu einem Stern in der New Yorker Kunstszene; seine Bilder erzielten astronomische Erträge. Doch war er Heroinabhängig und starb im Alter von nur 27 Jahren in 1988. Die Darstellung von den schon im Verwelken begriffenen Tulpen in der unteren Bildhälfte ist gleichzeitig ein direkter sowie ein indirekter Bezug auf die Kurzlebigkeit und Vergänglichkeit der Sternstunde nicht nur dieses Künstlers, sondern ganz allgemein auf die eines jeden Künstlers..